

## Die SP ist mehrheitlich für die Fusion

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 20. September über die Fusion von Schmerikon und Uznach haben sich beide Sektionen zu einer Mitgliederversammlung getroffen. Aufgrund der gemeinsamen Diskussion befürwortet die vereinigte Mitgliederversammlung mehrheitlich die Fusion.

Zu Beginn stellte Kurt Hollenstein, Präsident SP Uznach, den Anwesenden den allgemeinen Teil des Gutachtens der beiden Gemeinderäte in geraffter Form vor. Darauf erläuterten die beiden Gemeindepräsidenten Erwin Camenisch und Félix Brunenschwiler die Gründe für die unterschiedlichen Abstimmungsempfehlungen. Obwohl beide die Machbarkeit und das Potenzial einer Fusion klar anerkennen, überwiegen für den Rat von Uznach die Vorteile, während jener von Schmerikon die Nachteile stärker gewichtet.

Im Anschluss wurde im Plenum intensiv über viele Aspekte eines möglichen Zusammengehens diskutiert. Nicht unerwartet spielten dabei nicht nur klar quantifizierbare Fakten, sondern auch weiche Faktoren eine zentrale Rolle in der Meinungsbildung, und je nach Standpunkt sieht man in einer Entwicklung eine Chance oder eine Gefahr. Die angeregte Diskussion zeigte, wie wichtig diese Abstimmung für die Bevölkerung ist. Zwar bestand Konsens, dass auch bei einer Ablehnung beide Gemeinden eigenständig weiter bestehen können, aber das Thema dürfte in diesem Fall auf lange Zeit vom Tisch sein. (eing)

### IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** Martina Fehr (Chefredaktorin), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

**Kundenservice/Abo** Samedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch

**Insertate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2014)

**Reichweite** 159 000 Leser (MACH-Basic 2015-1) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

**E-Mail:** Redaktion Gaster und See: gastersee@suedostschweiz.ch; leserservice@suedostschweiz.ch; meinergemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe © Samedia



Geballte Ladung: Beim Drachenbootrennen auf dem Obersee vor Rapperswil legen die Teilnehmer viel Power an den Tag.

Bild Rolf Lutz

# Grümpelturnier auf dem Wasser wird zu vollem Erfolg

Rund 700 Fahrerinnen und Fahrer, bestes Austragungswetter und rekordverdächtige Besucherkulisse: Einmal mehr wurde das traditionelle Drachenbootrennen im Rapperswiler Lido zum tollen Grossereignis.

von Rolf Lutz

**W**enn das «Baywatch»-Team für einmal nicht in Malibu in Aktion ist, wenn die «Baustellenpaddler» keine Schaufel, sondern eben Paddels in der Hand halten, und wenn die «Taktlosen» doch ganz schön im Takt bleiben, dann ist Rapperswiler Drachenbootrennen. 700 Fahrerinnen und Fahrer, aufgeteilt auf 35 Teams, fanden den Weg ins Rapperswiler Lido, um an diesem «Grümpeltturnier auf Wasser» teilzunehmen.

Bereit haben sie ihr Kommen nicht: Freude, Begeisterung und ganz viel Wettkampf-Ehrgeiz beherrschten die zwei Tage. Und das Wetter spielte für einmal mit: Herrliche Sommertemperaturen sorgten auf, aber auch neben dem Wasser für eine ganz tolle Partystimmung.

Propos Sommerwetter: Dieses erfreute ganz speziell OK-Präsident Kurt Eggmann. Die letzten vier Austragungen verzeichneten nämlich an mindestens einem Tag schlechtes Wetter, was dazu führte, dass die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren sukzessive zurück ging. «Gerade ein solch traumhaftes Wochenende wird dazu beitragen, dass wir den Abwärtstrend brechen können», ist sich Eggmann si-

cher. Der Teilnehmerrekord wurde übrigens vor circa acht Jahren erzielt, da gingen 1100 Fahrer an den Start.

### Erstmals Schweizer Meisterschaft

Die 700 Fahrerinnen und Fahrer erfreute das Wetter auf alle Fälle, und so hiess es dann am Samstag um 10 Uhr «Attention, ready, go». Auf dieses Kommando hin eröffnete die Kategorie Mixed das 400-Meter-Rennen, gefolgt von der Kategorie «Fun» über ebenfalls 400 Meter. Es war rasch klar, dass Fun alleine nicht die einzige Motivation war, mitzumachen, denn vielmehr wurde der sportliche Ehrgeiz bereits nach dem ersten Paddelschlag klar ersichtlich.

Unter Anfeuerung durch die riesige Zuschauerkulisse wollte man unbedingt in die Finalläufe einziehen. Die besten Boote machten dann am späten Nachmittag in den Finalläufen den Sieger aus.

Zum ersten Mal wurden übrigens in Rapperswil die SKV-Drachenboot-Schweizer-Meisterschaften über die Kurzstrecke von 200 Metern und die Langstrecke von 2000 Metern ausgetragen. Dies zeigt, wie wichtig und bedeutend die Rapperswiler Drachenbootveranstaltung gesamtschweizerisch geworden ist. Oft wird diese Veranstaltung wie gesagt auch als Grümpeltturnier auf Wasser bezeichnet.

Denn neben Begeisterung und Freude sind lediglich zwei weitere Voraussetzungen zu erfüllen, um mitmachen zu können. Einerseits müssen die Fahrerinnen und Fahrer schwimmen können, andererseits ein Team von rund 20 Personen zusammenstellen.

Denn 20 Personen fasst ein Drachenboot, das mit einem Steuermann und einem Takt angehenden Trommler bestückt ist. Der Trommler vorne im Boot gibt den Rhythmus an und motiviert die Mannschaft, ihr Bestes zu geben. Der Steuermann befindet sich im Heck und steuert das Boot mit einem Langruder. Das Drachenboot misst ohne Kopf und Schwanz circa 13 Meter, der Drachenkopf ist vorne befestigt, das Heck bildet einen Drachenschwanz.

### Tolle Stimmung rundherum

Für den Kanu-Club Rapperswil-Jona ist diese Veranstaltung eine der wichtigsten des Jahres. Einerseits bilden die Einnahmen eine beträchtliche Stütze des finanziellen Budgets, andererseits ist es auch eine hervorragende Möglichkeit, den Verein einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. «Wir erhoffen uns natürlich auch, über diesen Anlass weitere Interessenten für unseren Verein gewinnen zu können, die gerne mal an einem Kurs für Erwachsene teilnehmen möchten», so

Kurt Eggmann. Auch neben dem Wasser wurde für viel Unterhaltung gesorgt. 130 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. Nicht nur, um für einen reibungslosen Ablauf, für die notwendige Sicherheit oder eine geordnete Logistik zu sorgen, sondern es wurde auch für das leibliche Wohl an verschiedenen Ständen allerlei kulinarisches angeboten.

Erwähnenswert war natürlich der «Fun Night Event» mit dem Seilziehen auf dem Wasser. Dabei traten jeweils zwei Teams mit sechs Personen im Drachenboot gegeneinander an, um zu versuchen, das Boot vorwärts zu bringen.

Am Sonntag ging es dann auf der Kurzstrecke «200 Meter Mixed und Fun» weiter, und auch die Finalläufe am späteren Nachmittag sorgten nochmals für höchste Spannung. «Es war für uns ein ganz tolles Erlebnis», fasste ein Teilnehmer, der mit seinem Team aus Ebnat-Kappel angereist war, seine Eindrücke zusammen. Und: «Wir werden auch nächstes Jahr wieder dabei sein, denn es hat uns riesig Spass gemacht», fügte er hinzu. Für Präsident Eggmann und sein Team sind diese Worte natürlich das beste Dankeschön für ihre grosse Arbeitsleistung an diesem Wochenende.

**Ranglisten auf:** [www.kcrj.ch](http://www.kcrj.ch)

# Die CVP möchte im Wahlherbst Vollgas geben

Die CVP Linth hat in Kaltbrunn ihren Sessionshöck durchgeführt. Zu Gast waren die Nationalräte Köbi Büchler und Markus Ritter.

Die beiden Nationalräte Markus Ritter und Köbi Büchler sowie Kantonsrätin Yvonne Suter machten am Sessionshöck der CVP Linth spannende Ausführungen zu den bevorstehenden Sessions in National- und Kantonsrat, teilt die Regionalpartei mit.

Zuvor konnte Sandro Morelli, Vizepräsident der CVP Linth, zahlreiche Gäste in den Gebäuden der Erni Druck und Media AG in Kaltbrunn zum Sessionshöck begrüssen.

Im Beisein der Kameras des Schweizer Fernsehens leitete Cornel Aerne, Präsident der CVP Linth, nach der Be-

sichtigung der Erni Druck und Media AG in den politischen Teil des Abends ein. Den Auftakt machte Nationalrat Köbi Büchler, der über die bevorstehenden Herausforderungen im Bereich der Sicherheitspolitik referierte.

### Interpellation zur Frankenstärke

Dabei wies Büchler insbesondere auf die Wichtigkeit einer zeitigen Verabschiedung der «Weiterentwicklung der Armee» durch das Parlament hin und lobte den jährlichen Einsatz der Armee anlässlich des WEF in Davos. Im Anschluss an die Ausführungen von

Nationalrat Köbi Büchler stellte Kantonsrätin Yvonne Suter ihre Interpellation zum Thema Frankenstärke sowie die betreffenden Antworten der Regierung dazu vor.

Hierbei sehe die Regierung die Handlungsmöglichkeiten insbesondere im Bereich der Förderung von Forschung und Innovation, der Stärkung der Mint-Berufe sowie der Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit der über 50-Jährigen.

Mint-Berufe sind solche, bei denen es vorwiegend um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Tech-

### Historische Chance

Nationalrat Markus Ritter unterstrich am Sessionshöck die historische Chance, welche sich der CVP im Kanton im bevorstehenden Wahlherbst bietet. Falls man rund **370 Wähler gewinne**, sei ein **vierter Nationalratsitz in Reichweite**. Ebenso werde CVP-Ständeratskandidat Thomas Ammann als erster Herausforderer der Bisherigen gehandelt. (eing)

nik geht. Den Abschluss des Abends machte Nationalrat und Bauernverbandspräsident Markus Ritter. Er berichtete über die wichtigsten wirtschaftspolitischen Geschäfte, die in der Septembersession des Nationalrates anstehen.

Unter anderem referierte Ritter über den geplanten automatischen Informationsaustausch, die Unternehmenssteuerreform 3 und die Altersreform 2020. Zudem zeigte er die geplanten Massnahmen seitens des Bundes gegen das Problem der Frankenstärke auf. (eing)